

14.Spieltag: 1. FC Nürnberg - Holstein Kiel (Analyse)

Beitrag von „maecglubb“ vom 21. November 2017, 01:07

das ist mir etwas zu einfach. ich habe köllner so verstanden, dass er den weg weg vom 4-1-4-1 mitunter deswegen gemacht hat, weil man einen teuchert hat, der aber keine alleinige sturmspitze ist. dafür fehlt ihm sowohl der körper als auch die brutale immer-wieder-wegemachen-metalität. da stehen für mich ishak und zrelak anders da. so zumindest meine einschätzung.

insofern ist teuchert ein stürmertyp der eigenen marke (,die wir so nicht ohne weiteres haben), für mich eine klare 2. sturmspitze nicht ganz vorn drin, sondern mit anlauf kommend.

wie das nun bei uns hineinpasst, ist eine andere frage.

in der frage der außenspieler stimme ich überein. allerdings bräuchten wir aktuell dann vom teuchert-geld 2. mit kerk rechne ich effektiv für uns heuer nicht mehr.

ergo: ich verstehe köllners ringen schon und würde angesichts der fakten auch mit 2 spitzen spielen lassen. nebenbei: teucherts einwechslung rechtfertigte köllner mit der rücksprache mit dem zuständigen bundes u-coach: "müdigkeit, hohe belastung".